

5 Jahre Aurich zeigt Gesicht – Demokratiefest

Der Johann-Dieckhoff-Saal im Auricher Europahaus war gut besucht am Nachmittag des 2. Dezember.

Das Demokratiebündnis feierte sich ein wenig anlässlich seines fünfjährigen Bestehens. Und so konnte sich der Verein auch über den Besuch, gerade auch seitens der Gäste freuen. Die Landespolitik war mit den Abgeordneten Saskia Buschmann und Wiard Siebels vertreten, der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Bundesinnenministerium Johann Saathoff waren zugegen, zudem der Bürgermeister der Stadt Aurich Horst Feddermann und der Präsident der Ostfriesischen Landschaft Rico Mecklenburg und auch Vertreterinnen aus dem Stadtrat.

Die Grußworte vom Bürgermeister hoben noch einmal das Engagement für die Demokratie, vor allem des Vorsitzenden Jörg Köhler hervor. Die Zusammenarbeit mit sehr vielen politisch und kulturellen Gruppen und Organisationen auch im Bildungsbereich seien nicht hoch genug zu bewerten.

Ein besonderes Grußwort kam von dem Sänger Konstantin Wecker, der vor allem auf die Gefahr vor einem neuen Faschismus hinwies. Es gilt weiter, Überzeugungsarbeit zu leisten. Er warb für Liebe und forderte zum Besiegen gegen Hass auf. Rassismus und Diskriminierung können nicht hingenommen werden.

Der fünfjährige Rückblick im Zusammenhang mit der Vorstellung der Organisationen, die auch personell am Nachmittag sehr gut vertreten waren, zeigt nur allzu deutlich auf, wie sich der Verein vernetzt hat, welche Kooperationen es gibt, auch mit den Verwaltungen der Stadt und dem Landkreis. Ein beeindruckende Bilanz, so kann man ohne Bescheidenheit zum Ausdruck bringen, machte der Vorsitzende deutlich.

Auch Hilke Lüschen, die für die Partnerschaft für Demokratie die Glückwünsche übermittelte, sowie Sultan Alim vom Kurdischen Frauenverein Zelal hoben die Vernetzung von Aurich zeigt Gesicht in den Fokus ihrer Worte. Frau Alim sprach insbesondere die Frauen- und Freiheitsrechte an, die es gilt jeden Tag zu verteidigen.

Johann Saathoff betonte in seinen Worten noch einmal deutlich, dass der Auricher Verein sich positive Begrifflichkeiten wie Für Toleranz, Für Respekt, Für Menschenwürde und Menschenrechte sowie Für Demokratie zum Inhalt gemacht hat. Große Sorge bereitet ihn, dass junge Menschen aber auch Menschen im mittleren Alter sich von der Demokratie abwenden bzw. sich in den sozialen Medien von falschen Botschaften leiten lassen. Umso wichtiger sei es, dass es Organisationen gibt, die versuchen gegen zuhalten. Deswegen unterstütze auch er die letzte Folie, die Jörg Köhler in seiner Rückschau an die Wand projizieren ließ: für die Demokratie musst du jeden Tag aufstehen. Kein leichtes Unterfangen, aber dringend geboten.

In seinem Schlusswort betonte Jörg Köhler noch einmal, was ihm wichtig sei: der Dialog mit Menschen und die Sprache – hier sei Abrüstung das Gebot der Stunde. Er beobachte eine Zunahme von Aggressivität, leider nicht nur verbal, die nicht hinnehmbar sei.

Dem Team des Europahauses für die exzellente Bewirtung mit Speis und Trank konnte man nur ein großes Dankeschön sagen.

